

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **262 (1983)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

der zunahmen. Die Zunahme der Logiernächte betrug denn auch im vergangenen Jahr um 5%.

Das *Baugewerbe* konnte sich dank reger Wohnbautätigkeit weiter günstig entwickeln, wobei allerdings gegen Ende 1981 ein leichtes Abflauen zu bemerken war.

Die *Industrie* vermeldete 1981 eine verstärkte Investitionstätigkeit. Der Export nahm wohl mengenmässig, nicht aber ertragsmässig zu. Die Metall- und Maschinenindustrie sah sich vor vermehrte Schwierigkeiten in der Auftragsbeschaffung gestellt. Noch weniger ermutigend sah es in der Uhren- und Textilbranche aus. Speziell bei den Uhren sind die Aussichten angesichts der wachsenden Auslandskonkurrenz recht düster geworden.

Immer noch ungelöst blieben im Berichtsjahr die Verhältnisse in der *Energiebranche*, wo nun der Bundesrat dem Parlament die Gutheissung des Kernkraftwerkes Kaiseraugst empfiehlt. Infolge der Rezession und der hohen Ölpreise war denn auch ein leichter Rückgang im Erdölbedarf festzustellen. Ein besonderer Energieartikel in der Bundesverfassung steht in parlamentarischer Beratung.

Im *Verkehrswesen* ist der Rawil-Durchstich immer noch heftig umstritten, während eine Jura-Autostrasse nicht angefochten wird.

Im *Aussenhandel* standen im Jahre 1981 60 Milliarden Franken Einfuhr nahezu 53 Milliarden Franken Ausfuhr einander gegenüber, wobei die Importe leicht zurückgingen, die Exporte dagegen etwas zunahmen. Aus den EWG-Ländern wurden allein zwei Drittel der

Einfuhren bestritten, während die Ausfuhren in diese Länder nur mit der Hälfte vertreten waren.

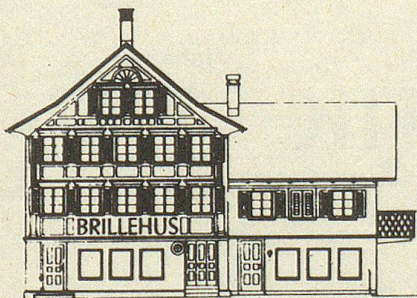
Wirtschaftspolitisch sind im Berichtsjahr keine grossen Entscheide gefallen, doch sind Volksinitiativen für eine Beschränkung der Futtermiteinfuhr und eine neue Mitenand-Initiative im Gange.

Auf *sozialem Gebiet* ist zu vermerken, dass auf Jahresbeginn 1982 die Renten der AHV um durchschnittlich 12,7% der Teuerung folgend erhöht wurden.

Ein leidiges Kapitel bilden nach wie vor die *Bundesfinanzen*, die 1981 mit einem Defizitbetrag von 173 Millionen abschlossen. Trotz allen Bestrebungen zur Eindämmung der übergrossen Subventionslawine nahm die Verschuldung des Bundes, wie übrigens auch die der Kantone und Gemeinden, weiter zu, so dass das Gesamtdefizit für Bund, Kantone und Gemeinden für das Jahr 1982 mit 2,8 Milliarden Fr. beziffert wird. Wohl konnte durch die Volksabstimmung vom 21. November 1981 die Weiterführung der bisherigen Finanzordnung unter gleichzeitiger Erhöhung der Warenumsatzsteuer um etwa 10% gesichert werden. Weitere Abgaben werden aber nicht zu umgehen sein.

Von den *eidgenössischen Regiebetrieben* konnte wohl die Post dem Bund wieder Überschüsse abliefern, während die Bundesbahnen Ende 1981 mit einem Fehlbetrag von 770 Millionen Franken abschlossen.

Abgeschlossen Ende März 1982.



BRILLEHUS TEUFEN

zwischen evang. Kirche und Hotel Bahnhof, ☎ 333552

Für jedes Gesicht die passende Brille. Das Geschäft mit dem vorzüglichen Service und den attraktiven Preisen.

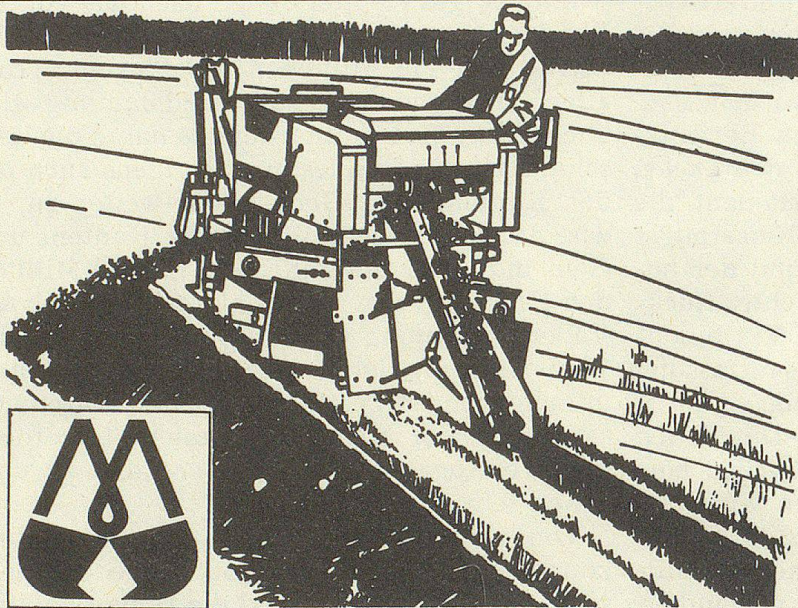
Sie erhalten bei mir sämtliche optischen Artikel. Grosser Parkplatz. Montags geschlossen.

Auf Ihren Besuch freut sich: Beat Diethelm

Schwedisches Lebenselixir Rebleuten



Schwedisches Lebenselixir Rebleuten wirkt **magenstärkend, abführend** und fördert die Verdauung. Schwedisches Lebenselixir Rebleuten hilft bei **Magendruck**, Blähungen und **Gallenbeschwerden** und wirkt bei Verstopfung. **Schwedisches** Lebenselixir ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich **Flaschen** zu 150 ml 300 ml 500 ml 1000 ml
Apotheke Dr. E. Studer Gümligen vorm. Rebleuten Apotheke **Bern**



Verlangen Sie eine Besichtigung des Geländes mit einem unverbindlichen Kostenvoranschlag

Jakob Manser AG, Tiefbau, 9212 Arnegg

Telefon 071/85 22 71

Schnell und sauber

Mit der modernsten Grabenfräse öffnen wir Ihnen

Leitungsgräben

Kein Landschafts-; entlang eines Hanges bis zu 20 Prozent Steigung ergibt es einen senkrechten Graben, da die Maschine so eingestellt werden kann. Vom Hang arbeitet die Fräse an sehr steilen Stellen.

Zweigniederlassung:

9100 Herisau

Oberdorfstr. 14b, Tel. 071/52 46 66

Frischknecht **OPTIK**

Inhaber:

Jos. Würsch

Tel. 071/51 11 85

Windegg 3

9100 Herisau

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung